

# Pteropoden-Reste aus dem oberen Senon Dänemarks.

von

J. TROELSEN.

Das vorliegende Material besteht aus zahlreichen deutlichen und ziemlich gut erhaltenen Abdrücken, die in kleinen Konzentrationen oder Linsen in der Schreibkreide der alten Kreidegrube bei Erslev auf der Insel Mors auftreten. Hier sind ungefähr 10 m Schreibkreide aufgeschlossen, die dem allerobersten Teil der Zone mit *Hoplosca-phites constrictus* (sow.) des Mucronatensenons angehören, und die von dem ältesten Danien überlagert werden (ØDUM 1926, Seite 120).

Sämtliche gefundenen Abdrücke müssen zu ein- und derselben Art gestellt werden, nämlich:

*Hyalocylix* (?) *ravni* n. sp.

Der Holotyp ist ungefähr 4 mm lang, sehr schlank, nach hinten zu zugespitzt, während er sich der Mündung zu gleichmässig erweitert. Der Querschnitt ist vollständig kreisrund. Der allerälteste Teil der Schale ist nicht bekannt. Die erste Hälfte der Schale ist vollständig glatt. Darauf beginnen auf der Schale erhöhte rundrückige Querringe aufzutreten. Anfänglich sind die Querringe nur wenig erhöht und schmaler als ihre Zwischenräume, dann aber werden die Ringe höher und breiter, während die Zwischenräume schmaler werden. Zuletzt, im jüngsten Drittel der Schale, sind die rundrückigen Ringe durch tiefe, sehr schmale Furchen von einander getrennt. Das Typenexemplar besitzt im ganzen 17 Ringe. Die Form der Mündung kann nicht mit Sicherheit bestimmt werden. Die jetzt aufgelöste Schale hat ursprünglich vermutlich aus Aragonit bestanden.

Diese Art ist mit einigem Vorbehalt zum Genus *Hyalocylix* DE FOLIN gestellt. Die bisher bekannten Arten dieses Genus sind



Fig. 1. Schreibkreide mit zahlreichen Abdrücken von *Hyalocylix* (?) *ravni* n. sp. 4,5 mal vergr. CHR. HALKIER phot.

jedoch im Gegensatz zu der vorliegenden Art auf ihrer ganzen Länge geringelt. Auch mit den Genera *Styliola* LESUEUR und *Creseis* RANG weist die vorliegende Form nicht wenige Übereinstimmungen auf. Diese Formen sind jedoch in der Regel glatt oder nur mit feinen Querstreifen versehen.



Fig. 2. *Hyalocylix* (?) *ravni* n. sp. Wachsabdruck vom Holotyp. Ca. 12 mal vergr. CHR. HALKIER phot.

BLANCKENHORN und LUDWIG beschreiben aus der syrischen Oberkreide und aus dem Oligocän Deutschlands einige sogenannte Tentaculiten, die in ihrem Habitus sehr an *H. ravni* n. sp. erinnern. Diese Formen unterscheiden sich von der vorliegenden Art unter anderem durch dem Besitz feinerer und zahlreicherer Querringe. Es erscheint dem Verfasser etwas zweifelhaft, ob die Arten BLANCKENHORNS und LUDWIGS zum Genus *Tentaculites* gestellt werden können. Viel eher dürften sie mit den rezenten Pteropoden verglichen werden, unter denen sich Genera wie

*Balantium* und *Vaginella* zusammen mit den vermuteten Tentaculiten finden.

## LITERATUR

1889. M. BLANCKENHORN: Pteropodenreste aus der oberen Kreide Nordsyriens und aus dem hessischen Oligocän. Zeitschr. d. Deutsch. Geol. Gesell. Bd. 41.
1887. P. FISCHER: Manuel de Conchyliologie et de Paléontologie conchyliologique.
1864. LUDWIG: Pteropoden aus dem Devon und Oligocän von Hessen und Nassau. Paläontographica. Bd. 11.
1926. H. ØDUM: Studier over Daniet i Jylland og paa Fyn. Danmarks Geol. Undersøgelse. 2. Rk. Nr. 45.